

Die Thysanopterenfauna des Harzgebietes

Von

Gert Schliephake

Mit 1 Abbildung

(Eingegangen am 1. August 1964)

Inhalt	Seite
0. Faunenlisten von Thysanopteren in Deutschland	145
1. Allgemeiner Teil	145
1.11 Umgrenzung des Themas	145
1.12 Bestätigung der Determinationen	146
1.2 Methodik	146
2. Spezieller Teil	146
2.1 <i>Thysanopteren</i> -Neufunde in Deutschland	146
2.2 Bemerkungen zu von Oettingens „ <i>Thysanopterenfauna des Harzes</i> “	147
2.3 Fanggebiete	148
2.4 Erläuterungen zur Faunenliste	150
3. Faunenliste	150
Schrifttum	162

0. Faunenlisten von Thysanopteren in Deutschland

Eine eingehendere faunistische Erkundung der deutschen Thysanopteren begann erst, nachdem Priesner (1928) eine sichere systematische Grundlage geschaffen hatte.

Den norddeutschen Raum westlich und ostwärts der unteren Oder untersuchte v. Oettingen (1942), die Umgebung von Hamburg erforscht Titschack (1937 u. f.). Über die *Thysanopteren* der Ostseeküste gibt es Publikationen aus der Feder von Lindner (1960) und Schliephake (1964).

Der süddeutsche Raum wurde in Württemberg von Titschack (1957) und in Franken von Weitmeier (1956) abgesucht. Obwohl das Rhein-Main-Gebiet (Zur Strassen in lit.) und die Eifel durchforscht werden, fehlen bis zum Abschluß dieser Arbeit entsprechende Publikationen.

1. Allgemeiner Teil

1.11 Umgrenzung des Themas

Vom Harz sind seit dem Jahre 1955, der Publikation des letzten Teiles der „*Thysanopterenfauna des Harzes*“ von H. v. Oettingen, keine Thysanopterenfänge in faunistischer Sicht mehr gemeldet worden.

Die Orte, die v. Oettingen absuchte, liegen alle im Osthartz unter einer Höhe von 600 m über NN.

Leider fehlen — auch in dieser Publikation — alle Gebiete des Harzes, die über eine Meeresspiegelhöhe von 850 m hinausgehen, also der eigentliche Oberharz.

In der vorliegenden Thysanopterenfauna sind neben den Orten über 600 m NN auch die Fänge aus dem Südostharz-Vorgebiet, dem Kyffhäuser, und aus dem Nordharz-Vorgebiet, vorwiegend aus dem Fallstein, aufgenommen. Die Westgrenze des Untersuchungsgebiet ist durch die Grenze zwischen der DDR und der DBR abgesteckt.

Über die floristischen und geologischen Daten verweise ich auf entsprechende Spezialliteratur, die hier nicht aufgenommen ist.

1.12 Bestätigung der Determinationen

Zu Dank verpflichtet bin ich den Herren, die meine gefundenen Tiere – zumindestens als Belegexemplare – gesehen und bestätigt haben: Prof. Dr. Priesner (Linz, Österreich) das Genus *Haplothrips* und andere Genera, Prof. Dr. Titschack (Hamburg) das Genus *Melanthrips* und andere Genera, Ing. Dr. Pelikán (Brno, CSSR) die Genera *Taeniothrips* und *Odontothrips* und Dr. R. Zur Strassen (Frankfurt/M.) das Genus *Chirothrips*. Eine Reihe von Funden verdanke ich der Mithilfe von Herrn Dr. Fritzsche (Aschersleben), Herrn Wenderoth (Heudeber) und Fr. I. Schliephake.

1.2 Methodik

Als günstigste Fangzeit für Thysanopteren zeigten sich die Nachmittagsstunden von 14 bis 17 Uhr.

Qualitative Analysen vorwiegend von Wiesenflächen wurden mit Hilfe des Keschers, quantitative Analysen von Blüten oder Blütenständen mit Hilfe von verschließbaren Leinenbeuteln gemacht.

Eine Reihe von Tieren wurde in Gelbschalen gefangen. Hinter dem Terminus „Lichtfang“ (= L.) verbirgt sich nichts anderes als das Absuchen der Thripse von der – zum Trocknen aufgehängten – Wäsche. Nasse oder trockene Wäschestücke wurden kaum angefliegen. Die größte Individuenzahl wurde an feuchter Wäsche bei schwülem Wetter eingebracht.

2. Spezieller Teil

2.1 Thysanopteren-Neufunde in Deutschland

Die Faunenliste basiert auf den Funden von v. Oettingen (1951, 1952, 1955) und auf eigenen Fangergebnissen vom April 1959 bis Juni 1964.

Insgesamt sind vom Harz und seinen Vorländern bis jetzt 123 Arten bekannt. Darin sind seit den Publikationen von v. Oettingen 46 Neufunde für das Arbeitsgebiet und darunter wiederum 8 Arten, die neu für Deutschland sind.

Es sind dies die Arten: ***Sericothrips circumfusus*** Priesner, ***Chirothrips ruptipennis*** Priesner, ***Chirothrips molestus*** Priesner, ***Limothrips schmutzi*** Priesner, ***Hoplothrips griseascens*** Priesner, ***Hoplothrips semicaecus f. macroptera*** Uzel, ***Neoheegeria hamanni*** Priesner und ***Liothrips austriacus*** Karny.

Ausgewertet wurden nur die Imagines, die Larven blieben unberücksichtigt.

Die systematischen Untersuchungen der Deutschland-Neufunde und die ökologischen Analysen der gefangenen Tiere sind gesonderten Publikationen vorbehalten.

Die Faunenliste kann in sich gar nicht abgeschlossen sein, da von einigen bestimmt zu erwartenden Arten bis heute der Standort, die Nahrungspflanze und die Populationsdynamik noch nicht bekannt sind.

Der Schwerpunkt der Untersuchungen lag neben Graswiesen und Laubwäldern auf den Blüten und Blütenständen von folgenden Pflanzen: *Papilionaceae* (*Vicia*, *Trifolium*, *Lotus*), *Compositae* (*Taraxacum*, *Hieracium*, *Achillea*) und *Galium*.

2.2 Bemerkungen zu von Oettingens „Thysanopterenfauna des Harzes“

2.21 Wenn aus Gründen der Übersicht und der Vollständigkeit halber alle Fundmeldungen von v. Oettingen mit aufgenommen sind, so stimme ich seinen Hypothesen über die Herkunft und die vermutlichen Zuzugsstraßen der Thysanopterenarten nicht zu. Es ist nicht möglich, darüber etwas auszusagen, weil bis heute in der Thysanopterologie noch sehr wenige Verbreitungsmeldungen vorliegen.

Die Klassifikation der Arten nach der Formationszugehörigkeit, wie v. Oettingen sie sieht, kann nur erste Hinweise auf mögliche Standorte der Tiere geben.

Die eigentlichen faunistischen Angaben von v. Oettingen sind ohne genauen Fundort, ohne Datum und ohne Bezeichnungen der Individuenzahlen sowie Geschlechterbestimmungen. Die Aussagen über die Fangzahlen beschränken sich auf gelegentliche, allgemein gehaltene Andeutungen. Von den Funden des Unstruttales sind 23 Arten gemeldet, aber nur 3 Arten namentlich genannt.

2.22 Die Thysanopterenansammlung von v. Oettingen wurde vom DEI Eberswalde übernommen und mir dankenswerterweise zur Einsicht freigegeben. So kann ich mich für die Determinationskorrekturen nur auf die dort befindlichen Präparate beschränken. Mir ist bis auf Ausnahmen nicht bekannt, ob von den nachfolgend genannten Arten einige im Tausch abgegeben wurden.

Um die folgende Faunenliste nicht mit Angaben zu belasten, die als Irrtümer erkannt wurden, sollen die Berichtigungen hier schon eingeschaltet werden.

1. **Aeolothrips fasciatus** L. ist als unsichere Determination bezeichnet und auf die Konfusion mit **Aeolothrips intermedius** Bagnall verwiesen.

2. **Dendrothrips degeeri** Uzel wird neu für den Harz gemeldet, fehlt aber in der systematischen Zusammenstellung (siehe 5).

3. **Sericothrips gracilicornis** Williams ist in allen überprüfbaren Präparaten in **Sericothrips abnormis** Karny berichtet (det. Pelikán).

4. **Sericothrips staphylinus** Haliday erwies sich ebenfalls als **Sericothrips abnormis** Karny (det. Pelikán).

5. **Anaphothrips badius** Williams wurde als **Dendrothrips degeeri** Uzel bestimmt (det. Pelikán). Damit besteht die Neumeldung (siehe unter 2.) zu Recht.

6. **Anaphothrips coloratus** Oettingen ist ein Synonym zu **Anaphothrips euphorbiae** Uzel (det. Pelikán).

7. **Taeniothrips dianthi** Priesner, das vorliegende Präparat ist **Taeniothrips picipes** (Zetterstedt) (det. Pelikán) und stammt aus Aken/Elbe, also kein Harztier.

8. **Taeniothrips friði** Uzel habe ich aus der Harzfauna herausgenommen, da das einzige bestätigte Präparat vom DEI aus der Nähe von Halle/S. stammt. Ein anderes Präparat stellte sich als **Taeniothrips pini** Uzel heraus und stammt aus Querfurt, einem Ort, den ich ebenfalls nicht mehr zum Harzvorland rechnen möchte.

9. **Platythrips tunicatus** Haliday muß neu aufgenommen werden, da die erreichbaren Präparate als **Thrips discolor** Haliday bestimmt waren. Ob diese letztere Art nun aus der Harzfauna gestrichen werden muß, ist fraglich, da sie aus (14) gemeldet, aber in (16) gefunden wurde.

10. **Thrips incompletus** Oettingen ist ein Synonym zu **Bolacothrips jordani** Uzel (revid. Priesner 1964).
11. **Thrips origani** Priesner wurde in **Thrips nigropilosus** Uzel berichtigt.
12. **Thrips pilosissimus** Priesner wurde ebenfalls nach **Thrips nigropilosus** Uzel neu determiniert.
13. **Thrips collinus** Oettingen erwies sich als **Thrips physapus** L. und **Thrips validus** Uzel (det. Priesner et Pelikán).
14. **Chirothrips aculeatus** Bagnall ist im Text mit „?“ versehen.
15. **Haplothrips angusticornis** Priesner ist mit einem „?“ versehen. Im DEI gibt es kein Präparat dieser Art.
16. **Haplothrips crassicornis** John ist nicht deutbar (Titschack 1963).
17. **Haplothrips distinguendus** Uzel ist im Text erwähnt, fehlt aber in der systematischen Zusammenfassung. Die Meldung besteht zu Recht.
18. **Haplothrips reuteri** Karny ist im Text mit einem „?“ versehen, das Präparat ist **Haplothrips aculeatus** Fabricius (det. Pelikán).
19. **Phlaeothrips bispinosus** Priesner ist als Präparat nicht im DEI.
Bemerkungen zu eigenen Funden:
20. **Taeniothrips latus** Bagnall (cf. p. 155)
Eingehendere Untersuchungen über die Artidentität zwischen **Taeniothrips propinquus** Bagnall stehen noch aus. Bemerkungen dazu in Schliephake (1964).
21. **Chirothrips spec.** ♂ (molestus?) (cf. p. 158)
Den morphologischen Maßen entsprechend (zur Strassen) gehören die Tiere zu **Chirothrips molestus** Priesner. Eine vergleichende Untersuchung mit dem Material von Dr. zur Strassen fehlt bis jetzt.
22. **Neoheegeria hamanni** Priesner (cf. p. 160)
Obwohl die Tiere aus einer Probe stammen, differieren sie in einigen Merkmalen so, daß Herr Prof. Dr. Titschack seine Desiderata als „echte“ **N. hamanni** anspricht, daß Herr Prof. Dr. Priesner sein Desideratum nicht zu **N. hamanni** gehörig ansieht. Eine vergleichende Untersuchung ist vorbereitet.

2.3 Fanggebiete

Abweichend von v. Oettingens Angaben der Abkürzungen von Fanggebieten habe ich die Numerierung der Fanggebiete vorgenommen, wie es aus der Karte (Abb. 1) zu ersehen ist.

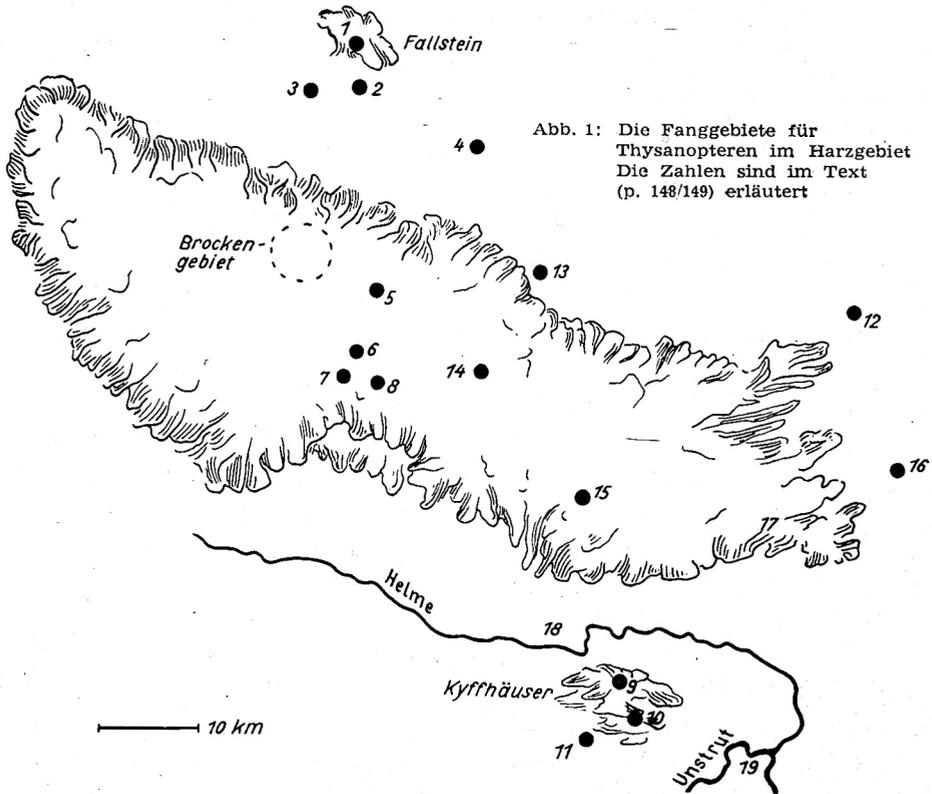
Es bedeuten in der Faunenliste und in der Karte:

I. Nördliches Harzvorland

- (1) = Fallstein, ein Buchen-Hainbuchen-Eichen-Mischwald auf Muschelkalk-Untergrund,
- (2) = Osterwieck und die nähere östliche Umgebung des Ortes,
- (3) = Fuchshöhlen (südwestlich von Osterwieck), ein kleines Waldgebiet – ähnlich wie der Fallstein – mit südlich vorgelegenen Heideflächen,
- (4) = Heudeber, ein Ort zwischen Halberstadt und Wernigerode.

II. Harz

- (5) = Drei-Annen-Hohne, zwischen Schierke und Wernigerode, ein Fichtenwaldgebiet mit eingestreuten Laubhölzern,
- (6) = Sorge, Wiesenfläche an Fichtenwäldern,



- (7) = Ochsenberg und nähere Umgebung – ein Fichtenwaldgebiet zwischen den Orten Hohegeiß, Sorge und Benneckenstein gelegen,
 (8) = Benneckenstein, Wiesenflächen an Fichtenwäldern.

III. Südliches Harzvorland

- (9) = Kyffhäuser, Waldwiesen unter Buchen südlich des Denkmals,
 (10) = Kyffhäuser, Fichten- und Kiefernbestände nördlich von Bad Frankenhausen,
 (11) = Bad Frankenhausen, süd-exponierte Waldrandabhänge am Westausgang der Stadt,

IV. Übrige Gebiete

- (12) = Ochersleben, nordöstliches Harzvorland,
 (13) = Blankenburg am Nordharz,
 (14) = Hasselfelde im Mittelharz,
 (15) = Stollberg im Südharz,
 (16) = Mansfelder Gebiet im Osthartzvorland,
 (17) = Hornburger Sattel, ein Ostharzausläufer,
 (18) = Helme,
 (19) = Unstrut, beides Niederungswiesen.

Die Gebiete (13) bis (19) sind v. Oettingens Fanggebiete.

2.4 Erläuterungen zur Faunenliste

Die Geschlechterangaben hinter den Artnamen beziehen sich auf die gefundenen Individuen. Sind es Neufunde für das Harzgebiet, so sind sie mit „n“ gekennzeichnet.

Um die Übersichtlichkeit in der Faunenliste nicht zu erschweren, habe ich bei Arten mit großer ökologischer Valenz oder mehr als 15 Fundmeldungen nur die Fanggebiete (= Zahlen in Klammern) und die Monate (= römische Ziffern), in denen ich — also nicht v. Oettingen! — die Tiere gefangen habe, angegeben.

In den einzeln aufgeführten Fundmeldungen bedeuten darüber hinaus die Geschlechterangaben ohne Zahlen die Individuenzahl über 50 Tiere.

Handelt es sich um Lichtfänge (= L.), so bedeutet die beigefügte Zahl die Anzahl der Fänge, in denen die Art angetroffen wurde.

Von den Fängen v. Oettingens sind meistens nur die Fanggebiete ((13) bis (19)) angeführt. Sie sind auch in der Originalpublikation ohne nähere Fundortangaben, soweit diese nicht von Präparaten ablesbar sind.

Weitere Abkürzungen in der Faunenliste bedeuten:

a = apter; b = brachypter; m = macropter; DEI = Deutsches Entomologisches Institut; OETT. = Angaben von v. Oettingen; Ök. = Ökologische Daten.

3. Faunenliste

AEOLOTHRIPIDAE

Melanthrips fuscus (Sulzer) 1776 — ♀, ♂

Fanggebiet: (2), (4), (5), (7), (10), Oett.: (16), (18)

♀ und ♂ V bis X, 19 Fundmeldungen; 9x L. ♀ und ♂

Ök.: Vorwiegend auf Cruciferen

Melanthrips pallidior Priesner 1928 — ♂, ♀ n

(5), 24. 5. 61, *Taraxacum officinale*, 7 ♀, 5 ♂;

(6), 10. 6. 62, Waldwiese, 1 ♀, 1 ♂

Ök.: In Frühlingsblumen

Melanthrips gracilicornis Maltbaek 1930 — ♀, ♂ n

(2), 1. 10. 61, L., 6 ♀, 1 ♂

Ök.: In Blüten

Rhipidothrips graciosus Uzel 1895

Oett.: (16) im Mischwald

Ök.: Vorwiegend *Avena* sp.

Aeolothrips albicinctus Haliday 1836 — ♀, ♂

(1), 6. 6. 64, Waldwiese, 1 ♀ m; (3), 31. 5. 64, Waldrand, 1 ♀ m;

(1), 3. 6. 63, Waldwiese, 6 ♀ a; (1), 18. 5. 64, Waldrand, 7 ♀ a;

(1), 27. 5. 64, Wiese, 5 ♀ a; (2), 15. 7. 59, *Medicago sativa*, 1 ♀ a;

(2), 29. 5. 63, Wiese, 2 ♀ a, 2 ♂; (3), 31. 5. 64, Waldwiese, 3 ♀ a;

(7), 10. 8. 62, Wiese, 3 ♂; (9), 22. 5. 61, Waldwiese, 2 ♀ a;

Oett.: (14), (16), (17), (18)

Ök.: Im Waldrasen

Aeolothrips ericae Bagnall 1920 — ♀ n

(3), 1. 6. 64, *Sarothamnus scoparia*, 4 ♀; (3), 1. 6. 64, *Lupinus* sp., 1 ♀;
(4), 10. 6. 64, *Vicia cracca*, 3 ♀

Ök.: Auf Leguminosen und *Calluna*

Aeolothrips intermedius Bagnall 1934 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (3), (4), (8), (9), (10); Oett.: (13), (14), (15), (16), (17), (18)
♀ und ♂ V bis VIII, 35 Fundmeldungen; (2), 26. 8. 61, L., 1 ♀, 1 ♂

Ök.: Blütenbewohner

Aeolothrips melaleucus Haliday 1852 — ♀

(1), 9. 8. 60, *Carpinus betulus*, 1 ♀; (1), 14. 8. 60, *Carpinus betulus*, 1 ♀; (1).
6. 6. 64, Waldwiese, 1 ♀; (9), 21. 5. 61, Waldwiese, 3 ♀; Oett.: (16), (17)

Ök.: Laubwaldbewohner

Aeolothrips versicolor Uzel 1895 — ♀

(1), 4. 6. 61, *Quercus* sp., 1 ♀; (1), 3. 6. 63, Waldrand, 1 ♀; (1), 6. 6. 64, Waid-
rand, 2 ♀; (2) 24. 5. 59, *Medicago sativa*, 1 ♀; (3), 31. 5. 64, Waldrand, 1 ♀; (9),
20. 5. 61, *Vicia sepium*, 2 ♀; (11), 19. 5. 61, *Lathyrus vernus*, 1 ♀; Oett.: (13),
(16), (17).

Ök.: An Blättern von Laubbäumen

Aeolothrips vittatus Haliday 1836 — ♀ n

(1), 4. 6. 64, Waldwiese, 1 ♀; (10), 23. 5. 61, Waldwiese, 11 ♀

Ök.: Auf *Pinus* sp. und *Picea* sp., seltener Laubhölzern

THRIPIDAE

HELIOTHRIPINAE

Parthenothrips dracaenae (Heeger) 1854 — ♀, ♂ n

(7), 8. 7. 62, *Ficus* sp. und *Fatsia japonica*, ♀, ♂

Ök.: In Treibhäusern an Blättern

THRIPINAE

DENDROTHRIPINI

Dendrothrips degeeri Uzel 1895 — ♀

(2), 5. 8. 60, *Fraxinus excelsior*, 2 ♀; Oett.: (13)

Ök.: An Blättern von Laubbäumen, besonders *Fraxinus*

Dendrothrips saltator Uzel 1895 — ♀, ♂ n

(2), 12. 5. 63, aus Umbelliferen unter *Salix* sp., ♀, ♂; (2), 29. 5. 63, *Salix* sp.,
5 ♀; (2), 12. 6. 63, *Salix* sp., 3 ♀.

Ök.: An Blättern von Laubbäumen

Dendrothrips ornatus Jablonowski 1894 — ♀ n

(2), 9. 8. 64, L., 1 ♀

Ök.: An Blättern von *Tilia*

SERICOTHRIPINI

Sericothrips abnormis (Karny) 1909 — ♀, ♂

(Syn. **S. bicornis** Karny)

Oett.: (Präparate des DEI, Berlin, det. Pelikán)

(13), 21. 7. 50, Brauner Sumpf, 2 ♀ b; (14), 6. 9. 47, Questenberg, 1 ♀ b, 1 ♂ b;

(14), 9. 8. 48, Bärenhöhe, 1 ♂ b; (15), 23. 8. 49, Uferwiese, 1 ♂ b; (15), Zechental, 1 ♀ b; (15), 23. 8. 49, Waldwiese, 1 ♀ b; (16), 22. 7. 45, Helfta, 1 ♀ m, 1 ♀ b
 Ök.: In Blüten niedriger („haariger“) Leguminosen

Sericothrips circumfusus Priesner 1924 — ♂ neu für Deutschland

(10), Waldweg nördlich von Bad Frankenhausen, in der Mitte des Dreiecks zwischen Wehbank, Hüttenbank und Scheitsköpfe, 23. 5. 61, *Ajuga reptans*, 1 ♂

Ök.: An xerothermen Plätzen im Rasen

Sericothrips gracilicornis Williams 1916 — ♂ n

(4), 22. 8. 64, *Vicia cracca*, 1 ♂

Ök.: In Leguminosenblüten (besonders *Vicia cracca*)

THRIPINI

ANAPHOTHRIPINA

Anaphothrips euphorbiae Uzel, 1895 — ♀, ♂

(1), 5. 5. 60, *Euphorbia cyparissias*, 4 ♀, 1 ♂; (2), 7. 5. 64, *Euphorbia cypar.*, 1 ♀; (3), 27. 4. 61, *Mercurialis perennis*, 1 ♂

Oett.: (16)

Ök.: In Blüten von *Euphorbia* sp.

Anaphothrips ferrugineus Uzel 1895 — ♀, ♂

(1), 1. 6. 63, Waldwiese, 4 ♀; (3), 31. 5. 64, Wiese, ♀; (5), 24. 5. 61, Waldwiese, 9 ♀; (6), 10. 6. 62, Wiese, 1 ♂; (7), 9. 6. 62, Wiese, 3 ♂; (7), 13. 2. 62, Wiese, 2 ♂, 2 ♀ (in coll. Zool. Inst. Halle/S.)

Oett.: (16), (17)

Ök.: Auf niederen Pflanzen, an *Galium* sp.

Anaphothrips obscurus (Müller) 1776 — ♀

Fanggebiete: (1), (2), (3), (7), (10), Oett.: (13), (14), (15), (16), (17), (18). Nur ♀ m, b V bis X; 25 Fundmeldungen, 6x L.

Ök.: An Gramineen

Anaphothrips silvarum Priesner 1920 — ♀, ♂

Oett.: (14), (16). Fundorte der Präparate des DEI in Titschack (1961)

Ök.: An *Galium verum* und im Rasen

Anaphothrips sordidus Uzel 1895 — ♀, ♂

(1), 18. 5. 64, *Galium* sp., 6 ♀, 1 ♂; (2), 2. 6. 61, *Galium* sp., 2 ♀

Oett.: (16)

Ök.: Im Rasen an *Galium* sp.

Anaphothrips validus Karny 1910 — ♀, ♂

Oett.: (13), (16) Fundorte der Präparate des DEI in Titschack (1961)

Ök.: Im Rasen

Aptinothrips elegans Priesner 1924 — ♀

(11), 19. 5. 61, Waldwiese, 36 ♀; Oett.: (13), (16)

Ök.: An xerothermen Stellen im Rasen

Aptinothrips rufus (Gmelin) 1778 — ♀

Fanggebiete: (1), (2), (3), (5), (6), (7), (8), (10), Oett.: (13), (14), (15), (16), (17), (18). Nur ♀ IV bis X; 48 Fundmeldungen

Ök.: Im Rasen

Aptinothrips stylifer Trybom 1894 — ♀

Fanggebiete: (1), (2), (5), (7), (10), Oett.: (14), (16), (17), (18). Nur ♀ V bis X;
30 Fundmeldungen

Ök.: Im Rasen

Dictyothrips betae Uzel 1895 — ♀, ♂

(Syn. **Anaphothrips omissus** Priesner 1924)

(2), 30. 7. 60, *Medicago sativa*, 1 ♀; (11), 19. 5. 61, Wiese, 2 ♀; Oett.: (17); (16),
1. 7. 46, Trockenhang bei Polleben, 1 ♂ (Präparat des DEI, vidit Pelikán)

Ök.: Im Rasen

Oxythrips ajugae Uzel 1895 — ♀

(1), 1. 6. 63, Waldwiese, 1 ♀; (1), 31. 5. 64, Waldweg, 1 ♀; (2), 4. 6. 60, *Medicago
sativa*, 1 ♀; (9), 23. 5. 61, Wiese, 1 ♀, (10), 23. 5. 61, Waldwiese, 13 ♀; Oett.: (16)

Ök.: An *Pinus* sp. und im Rasen

Oxythrips brevistylis (Trybom) 1895 — ♀

(1), 3. 6. 63, Waldwiese, 1 ♀; (1), 27. 5. 64, Wiese, 1 ♀; (2), 14. 5. 60, *Medicago
sativa*, 1 ♀; (4), 27. 5. 64, *Cytisus laburnum* L., 1 ♀; (9), 23. 5. 61, unter *Fagus
silvatica*, 11 ♀; (10), 22. 5. 61, *Pinus* sp., 5 ♀ (in coll. Zool. Institut Halle/S.);
Oett.: (16)

Ök.: An *Pinus* und im Rasen

THRIPINA

Baliothrips dispar (Haliday) 1836 — ♀, ♂

(1), 3. 6. 63, Waldwiese, ♀; (2), 21. 8. 61, Wiese, 1 ♂; (2), 28. 6. 61, *Glyceria
aquatica*, 1 ♀; (2), 6. 6. 63, L., 10 ♀; Oett.: (14)

Ök.: An feuchten Stellen an Gramineen und Cyperaceen

Bolacothrips jordani Uzel 1895 — ♀

(Syn. **Thrips incompletus** Oettingen)

Oett.: (17) (Präparat im DEI, det. Pelikán)

Ök.: Gramineenbewohner

Euchaetothrips kroli (Schille) 1910 — ♀ n

(2), L., 6. 6. 63, 4 ♀

Ök.: An *Glyceria* sp. und *Phalaris* sp.

Frankliniella intonsa (Trybom) 1895 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (3), (4), (7), (8), (9), (11), Oett.: (13), (14), (15), (16), (17),
(18). ♀ von IV bis X, ♂ von V bis IX; 84 Fundmeldungen, davon z. B. in
50 Infloreszenzen *Trifolium repens*, 9. 8. 59, 1032 ♀, 530 ♂; *Vicia cracca*,
9. 8. 59, 2638 ♀, 552 ♂; in 40 Infloreszenzen *Linaria vulgaris*, 9. 8. 59, 1829 ♀,
396 ♂. 9× L. ♀, ♂

Ök.: Polyphager Blütenbewohner

Frankliniella nigriventris (Uzel) 1895 — ♀

Oett.: (13), 21. 7. 50, Brauner Sumpf, 1 ♀ (Präparat d. DEI, vidit Pelikán); (16)

Ök.: Im Rasen trockener Standorte, an *Hieracium pilosella*

Frankliniella tenuicornis (Uzel) 1895 — ♀, ♂

Schliephake (1961); Oett.: (13), (14), (16), (18)

Ök.: An Gramineen

Kakothrips robustus (Uzel) 1895 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (3), (4), Oett.: (13), (16), (18). ♀ von IV bis VIII, ♂ von VI bis IX; 5× L. ♀, ♂. 21 Fundmeldungen

Ök.: In Papilionaceen

Odontothrips aemulans Priesner 1924 — ♀ n

(11), 19. 5. 61, Waldrand, 2 ♀.

Ök. nicht näher bekannt

Odontothrips confusus Priesner 1928 — ♀, ♂

Schliephake (1961); (2), 6. 6. 63, L., 1 ♀; (4), 8. 6. 64, *Cytisus laburnum*, 1 ♀; Oett.: (13), (16).

Ök.: Auf *Medicago* sp.

Odontothrips cytisi Morison 1928 — ♀, ♂ n

(3), 27. 4. 61, *Sarothamnus scoparius*, 6 ♀ (davon 2 ♀ in coll. DEI); (3), 8. 5. 64, *Sarothamnus scop.*, ♀, 9 ♂; (3), 8. 5. 64, *Calluna* sp., 3 ♀.

Ök.: Auf *Sarothamnus scoparius*

Odontothrips loti (Haliday) 1852 — ♀, ♂

Schliephake (1961); (1), 4. 6. 60, *Salvia pratensis*, 1 ♀; (2), 3. 6. 59, *Trifolium pratense*, 6 ♀, 2 ♂; (2), 5. 7. 59, *Lotus corniculatus*, 38 ♀, 18 ♂; (2) 5. 7. 59, *Lotus corniculatus*, 36 ♀, 10 ♂; (2), 5. 7. 59, *Vicia cracca*, 1 ♂; (2), 9. 8. 59, *Linaria vulgaris*, 1 ♀; (2), 2. 8. 60, *Lotus cornic.* 7 ♀, 1 ♂; (2), 3. 5. 63, L., 1 ♀; (2), 24. 5. 64, *Ranunculus repens*, 1 ♀; (4), 10. 6. 64, *Vicia cracca*, 1 ♀; Oett.: (13), (14), (16), (18).

Ök.: Auf Leguminosen

Odontothrips meliloti Priesner 1951 — ♀

(2), 14. 8. 61, *Melilotus albus*, 6 ♀; (2), 26. 8. 61, L., 1 ♀; Oett.: (14), (16).

Ök.: An *Melilotus* sp.

Odontothrips phaleratus (Haliday) 1836 — ♀

(2), 29. 5. 63, Wiese, 2 ♀; Oett.: (13), (14), (15), (16), (19).

Ök.: Im Rasen auf Leguminosen

Odontothrips uzeli Bagnall 1919 — ♀, ♂ n

(2), 5. 7. 59, *Vicia cracca*, 1 ♀; (4), 10. 6. 64, *Vicia cracca*, 2 ♀; (4), 22. 8. 64, *Vicia cracca*, 1 ♀, 2 ♂; (8), 17. 8. 63, *Vicia cracca*, 4 ♀.

Ök.: Auf *Vicia cracca*

Physothrips salicis (O. M. Reuter) 1878 — ♀ n

(1), 1. 6. 63, Wiese, 1 ♀; (2), 1. 9. 61, *Salix spec.*, 3 ♀.

Ök.: Auf *Salix spec.*

Physothrips ulmifoliorum (Uzel) 1895 — ♀ n (det. dub.)

(2), 22. 4. 59, *Medicago sativa*, 1 ♀ (in coll. DEI); (2), 3. 6. 59, *Trifolium pratense*, 1 ♀; (2), 12. 8. 59, *Medicago sativa*, 1 ♀. (Es ist möglich, daß diese Tiere nur sehr helle Individuen der vorigen Art sind).

Ök.: An *Populus* sp.

Platythrips tunicatus (Haliday) 1852 — ♀

Oett.: (Präparat des DEI) (16), 23. 5. 51, Äbtischroda bei Eisleben, 1 ♀ a.

Ök.: Auf *Galium* sp.

Rhopalandrothrips annulicornis (Uzel) 1895 ♀

Oett.: (Präparate des DEI, det. Pelikán) (14), 10. 8. 48, Questberg, 1 ♀; (14), 15. 8. 48, Hang, 1 ♀; (14), 17. 8. 48, Hang, 1 ♀.

Ök.: Im Rasen

Rhopalandrothrips consociatus (Targioni-Tozzetti) 1886 — ♀

(1), 7. 8. 60, *Carpinus betulus*, 1 ♀; Oett.: (16), (17).

Ök.: Laubbewohner, besonders an *Betula* sp.

Stenothrips graminum Uzel 1895 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (3), (4), (8), Oett.: (13), (14), (16), (17), (18). ♀ und ♂ von VI bis VIII; 39 Fundmeldungen, 7× L. ♀, ♂.

Ök.: Gramineenbewohner

Taeniothrips atratus (Haliday) 1836 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (3), (4), (7), (8), (9), (11), (12), Oett.: (13), (14), (15), (16), (17), (18). ♀ von IV bis X, ♂ von V bis X; 81 Fundmeldungen; 21× L. ♀, ♂.

Ök.: Blütenbewohner

Taeniothrips ericae (Haliday) 1836 — ♀, ♂

(Syn. **Amblythrips ericae** (Haliday) 1836. In Priesner (1964) eigenes Genus)
(3), 24. 6. 61, *Calluna* sp., 1 ♀; (3), 14. 4. 64, *Calluna* sp., 6 ♀; (3), 17. 4. 64, *Calluna*, 20 ♀; (3), 8. 5. 64, *Calluna*, 6 ♀, 5 ♂; Oett.: (13), (14), (15), (16).

Ök.: Auf *Calluna* sp. und *Erica* sp.

Taeniothrips firmus Uzel 1895 — ♀ n

(6), 10. 6. 62, Wiese, 1 ♀.

Ök.: Auf *Vicia cracca*

Taeniothrips inconsequens (Uzel) 1895 — ♀ n

Fanggebiete: (1), (2), (3). Nur ♀ von IV bis V; 15 Fundmeldungen, davon 3× L.

Ök.: Blütenbewohner im Frühling

Taeniothrips latus (Bagnall) 1912 — ♀ (cf. Bemerkung 20., p. 148)

(1), Waldwiese, 15. 8. 60, 2 ♀; (2), 24. 8. 64, L., 1 ♀; Oett.: (13), (14).

Taeniothrips latus propinquus foliorum Bagnall

(2), 21. 9. 61, Wiese, 1 ♀.

Ök.: Auf Laubbölgern und im Waldrasen

Taeniothrips picipes (Zetterstedt) 1828 — ♀, ♂

(1), 9. 4. 60, *Anemone nemorosa*, 3 ♀, 2 ♂; (1), 14. 4. 60, Waldwiese, 1 ♀; (3), 8. 5. 64, *Convallaria majalis*, 1 ♀; Oett.: (14), (16).

Ök.: Blütenbewohner von Waldblumen im Frühjahr

Taeniothrips pilosus (Uzel) 1895 — ♀

Oett.: (Präparate des DEI, vidit Pelikán) (14), 5. 9. 43, Trockenwiese, 1 ♀; (16), 2. 8. 50, Parkwiese in Eisleben, 1 ♀; (18).

Ök.: Im Rasen

Taeniothrips pini (Uzel) 1895 — ♀, ♂ n

(7), 12. 10. 61, *Taraxacum officinale*, 1 ♂; (7), 11. 8. 62, Waldwiese, 7 ♀, 3 ♂ (davon 3 ♀ in coll. IPO Wageningen); (7), 12. 8. 62, Waldwiese, 1 ♀ (in coll. Zool. Institut Halle/S.); (10), 23. 5. 61, *Pinus* sp., 3 ♀.

Ök.: An Coniferen

Taeniothrips simplex Morison 1930 — ♀, ♂ n

(2), 1. 10. 61, L., 2 ♀; (2), 5. 10. 61, L., 6 ♀; (2), 10. 10. 61, L., 2 ♀, 1 ♂;
 (2), 15. 10. 61, L., 4 ♀; (2), 30. 8. 62, L., 1 ♀.

Ök.: An *Gladiolus* sp.

Taeniothrips vulgatissimus (Haliday) 1836 — ♀

Fanggebiete: (1), (2), (3), (4), (7), (8), Oett.: (13), (14).

Nur ♀ von IV bis X; 32 Fundmeldungen; 5× L. ♀.

Thrips albopilosus Uzel 1895 — ♀, ♂ n

(2), 4. 9. 63, *Humulus lupulus*, 3 ♀, 3 ♂.

Ök.: In *Humulus lupulus*

Thrips alectorolophi Oettingen 1953 — ♀, ♂

Oett.: (18), 21. 5. 52, Uferwiese bei Martinsrieth (bei Sangerhausen), 16 ♀,
 11 ♂ (Präparate im DEI, vidit Priesner).

Ök.: An *Alectorolophus minor*

Thrips angusticeps Uzel 1895 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (3), (4), (7), (11), (12), Oett.: (13), (14), (16), (18). ♀ b, m
 von IV bis VII, ♂ m, b von IV bis X, 24 Fundmeldungen; (2), 18. 6. 62, L., 1 ♂.

Ök.: Vorwiegend an Cruciferen

Thrips brevicornis Priesner 1920 — ♀, ♂ n

(7), 12. 10. 61, *Trifolium pratense*, 1 ♀, 1 ♂; (7), 12. 10. 61, Gras, 1 ♂; (7),
 20. 10. 61, *Trifolium pratense*, 1 ♀; (7), 20. 10. 61, Composite, 2 ♀; (7), 20. 10. 61,
 Gras, 1 ♂.

Ök.: In Blüten in Gebirgsgegenden

Thrips calcaratus Uzel 1895 — ♀ n

(1), 3. 6. 63, Waldrand, 1 ♀; (1), 19. 4. 64, unter *Fagus silvatica*, 1 ♀; (1),
 18. 5. 64, Waldrand, 4 ♀; (1), 18. 5. 64, Waldwiese, 1 ♀; (2), 21. 4. 64, L., 1 ♀.

Ök.: An Blättern von *Tilia* sp.

Thrips dilatatus Uzel 1895 — ♀, ♂

Oett.: (13), (14), (16), (19), (Präparate im DEI).

Ök.: Auf Scrophulariaceen

Thrips discolor Haliday 1836

Oett.: (14), (siehe auch Anmerkung 9, p 148).

Ök.: Im Rasen

Thrips dubius Priesner 1920 — ♀ n

(1), 5. 5. 60, *Euphorbia cyparissias*, 1 ♀; (12), 28. 4. 61, Gelbschale, 1 ♀ (uterque
 det. Priesner).

Ök.: Im Rasen und in Blüten

Thrips euphorbiae Knechtel 1920 — ♀

Oett.: (13).

Ök.: Auf *Euphorbia* sp.

Thrips flavus Schrank 1776 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (3), (4), (7), (8), (11), Oett.: (13), (14), (15), (16), (17), (18).
 ♀ von IV bis IX, ♂ von V bis IX, 43 Fundmeldungen; 5× L. ♀, ♂

Ök.: Blütenbewohner

Thrips fulvipes Bagnall 1923 — ♀ n(3), 27. 4. 61, *Mercurialis perennis*, 2 ♀Ök.: An *Mercurialis perennis***Thrips fuscipennis** Haliday 1836 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (3), (4), (7), (8), Oett.: (15), (16), (17), (18). ♀ von IV bis X, ♂ von VI bis VIII. 34 Fundmeldungen; 5x L. ♀

Ök.: Blütenbewohner

Thrips hukkineni Priesner 1937 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (4), (5), (7), (9), (11), Oett.: (13), (14), (15), (16), (17), (18).

♀ und ♂ von IV bis IX, 24 Fundmeldungen; (2), 21. 5. 63, L., 1 ♀

Ök.: In Blüten, vorwiegend Compositen

Thrips klapaleki Uzel 1895 — ♀

Oett.: (18)

Ök.: In Orchideen

Thrips linarius Uzel 1895 — ♀, ♂ n(Syn. *Thrips lini* Ladureau)Schliephake (1961), (2), 14. 5. 60, *Linum usit.*, ♀, ♂; (12), 21. 5. 59, *Linum usit.* ♀, ♂Ök.: Auf *Linum usitatissimum***Thrips major** Uzel 1895 — ♀(2), 1. 6. 59, *Galium cruciata*, 1 ♀; (3), 20. 9. 60, *Calluna sp.*, 1 ♀, Oett.: (14), (16), (18)

Ök.: Blütenbewohner

Thrips minutissimus Linné 1761 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (3), (9), (10), (11), Oett.: (16), (18). ♀ von IV bis VI, ♂ von IV bis V; 28 Fundmeldungen; 6x L. ♀, ♂

Ök.: In Blüten und an Blättern

Thrips nigropilosus Uzel 1895 — ♀

(11), 23. 6. 61, Wiese, 1 ♀ m, Oett.: (13), (14), (15), (16).

Ök.: Rasenbewohner

Thrips physapus Linné 1761 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (4), (5), (6), (7), (8), (9), (11), Oett.: (13), (14), (15), (16), (17), (18). ♀ von IV bis X, ♂ VI bis IX; 19 Fundmeldungen

Ök.: Blütenbewohner von Compositen

Thrips pillichii Priesner 1924 — ♀, ♂(2), 23. 8. 59, *Achillea millefol.*, 6 ♀, 1 ♂; (2), 2. 9. 59, *Achillea millefol.*, 1 ♀;(2), 5. 8. 60, *Solidago virgaurea*, 13 ♀; (2), 14. 8. 60, *Matricaria chamomilla*, 2 ♀,2 ♂; (2), 30. 8. 61, *Tanacetum vulgare*, ♀, ♂; (2), 21. 9. 61, *Composita*, 1 ♀;(2), 28. 9. 61, L., 1 ♀; (8), 17. 8. 63, *Vicia cracca*, 1 ♀; (8), 17. 8. 63, *Lotus corniculatus*, 2 ♂; Oett.: (13), (14), (15), (18)**Thrips pillichii f. kerschneri** Priesner(Syn. *Thrips kerschneri* Priesner)

Fanggebiete: (2), (3), (8), (9), Oett.: (14), (15). ♀ von IV bis X; 16 Fundmeldungen; 14x L. ♀

Ök.: *Thrips pillichii* vorwiegend auf *Tanacetum vulgare*, sonst Blütenbewohner

Thrips sambuci Heeger 1854 — ♀

(1), 9. 8. 60, Waldwiese, 1 ♀; (3), 15. 9. 60, *Sambucus* sp., 4 ♀. Oett.: (14), (16)
 Ök.: Auf *Sambucus* sp.

Thrips tabaci Lindeman 1888 — ♀

Fanggebiete: (1), (2), (3), (4), (7), (8), (9), (11), (12), Oett.: (13), (14), (15), (16), (17), (18). Nur ♀ von IV bis X; 59 Fundmeldungen; 10 x L.
 Ök.: *Ubiquist*

Thrips urticae Fabricius 1781 ♀

(2), 5, 7. 59, *Vicia cracca*, 1 ♀ (det. Priesner), Oett.: (14), (15), (16)
 Ök.: Auf *Urtica dioica*

Thrips validus Uzel 1895 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (4), (5), (6), (7), (8), (11), Oett.: (13), (14), (15), (16), (17), (18). ♀ und ♂ von IV bis X; 20 Fundmeldungen
 Ök.: Blütenbewohner, vorwiegend Compositen

Thrips viminalis Uzel 1895 — ♀, ♂ n

(2), 1. 9. 61, *Salix* sp., 10 ♀, 5 ♂ (zusätzlich 3 ♀, 2 ♂ in coll. Zoolog. Institut Halle/S.)
 Ök.: Auf *Salix* sp.

CHIROTHRIPINI

Chirothrips aculeatus Bagnall 1927 — ♀

(Syn. **Chirothrips angusticornis** Bagnall)
 (11), 19. 5. 61, Waldrand, 2 ♀; Oett.: (16), (18) (cf. Anmerkung 14, p. 148)
 Ök.: An Gramineen

Chirothrips hamatus Trybom 1895 — ♀, ♂ n

(1), 1. 6. 63, Wiese, 2 ♀, 1 ♂; (5), 24. 5. 61, *Alopecurus pratensis*, 3 ♀, 3 ♂;
 (6), 10. 6. 62, Wiese, 17 ♀, 7 ♂; (7), 9. 6. 62, Wiese, ♀, ♂
 Ök.: An *Alopecurus pratensis*

Chirothrips manicatus Haliday 1836 — ♀, ♂ m, b

Fanggebiete: (1), (2), (3), (5), (6), (7), (9), (10), (11), Oett.: (13), (14), (15), (16), (17), (18). ♀ von IV bis X, ♂ von VI bis X; 74 Fundmeldungen; 2x L. ♀
 Ök.: An Gramineen

Chirothrips pallidicornis Priesner 1925 — ♀ n

(1), 1. 6. 63, Wiese, 3 ♀ (in coll. zur Strassen); (1), 3. 6. 63, Waldwiese, 4 ♀;
 (1), 3. 6. 63, Waldwiese, 6 ♀; (1), 18. 5. 63, Waldrand, 2 ♀; (11), 19. 5. 61, Wald-
 rand, 1 ♀
 Ök.: An Gramineen

Chirothrips molestus Priesner 1926 — ♀ Neu f. Deutschland

(1), 1. 6. 63, Trockenhang im Rhönstal, 1 ♀; (1), 1. 6. 63, Trockenhang am
 Friedensturm, 5 ♀ (davon je 1 ♀ in coll. Titschack und Zur Strassen); (1),
 4. 6. 64, Trockenhang, 5 ♀; (1), 6. 6. 64, Waldrand, 4 ♀
 Ök.: An Gramineen xerothermer Standorte

Chirothrips sp. ♂ (**molestus?**) — (cf. Bemerkung 21; p. 148)

(1), 30. 6. 61, Trockenhang im Rhönstal an *Lathyrus* sp., 4 ♂ a
 Ök.: nicht bekannt

Chirothrips ruptipennis Priesner 1938 — ♀ Neu f. Deutschland

(1), 4. 6. 61, Trockenhang am Friedensturm, 2 ♀ b; (1), 1. 6. 63, Trockental im Rhönstal, 3 ♀ b; (1), 4. 6. 64, Trockenhang, 2 ♀ b; (11), 19. 5. 61, Waldrand am Galgenberg, nördlich von Bad Frankenhausen, 3 ♀ b

Ök.: In Ähren von *Poa nemoralis*.

Limothrips cerealium Haliday 1836 — ♀, ♂ n

Fanggebiete: (1), (2), (3), (6), (7), (12): ♀ von IV bis X, ♂ von VI bis IX; 59 Fundmeldungen; 9x L.

Unter den gefangenen Tieren sind einige Individuen, deren Fühlerglieder (III. bis VIII.) gelb sind (Priesner vidit). Es handelt sich hier um „Ausfärbemummungen“ (Priesner in litt.), die eine Einstufung zu einer forma **flavicornis** nicht nötig erscheinen lassen: (1), 9. 8. 60, *Carpinus betulus*, 1 ♀; (2), 9. 8. 61, L., 2 ♀; (2), 26. 8. 61, L., 1 ♀.

Ök.: An Gramineen

Limothrips denticornis Haliday 1836 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (3), (5), (6), (7), (8), (9), (11), (12), Oett.: (13), (14), (15), (16), (17), (18). ♀ von IV bis IX, ♂ von VI bis IX; 87 Fundmeldungen; 15x L.

Ök.: An Gramineen

Limothrips schmutzi Priesner 1914 — ♀ Neu f. Deutschland

(1), 15. 8. 60, Waldwiese im Deersheimer Holz, 1 ♀ (in coll. Titschack); (1), 18. 5. 64, ebenda, 2 ♀; (1), 18. 5. 64, Waldweg, 3 ♀; (1), 18. 5. 64, Waldwiese, 1 ♀ (in coll. zur Strassen); (1), 27. 5. 64, Waldwiese, 2 ♀

Ök.: An Gramineen

PHLAEOTHRIPIDAE

MEGATHRIPINAE

CRYPTOTHRIPINI

CRYPTOTHRIPINA

Cryptothrips nigripes (O. M. Reuter) 1880 — ♀, ♂

(1), 27. 5. 64, Waldwiese, 1 ♀ m; (12), 8. 2. 57, an Bohnenstangen, 2 ♀ a, 6 ♂ a; Oett.: (unter dem Synonym **Cryptothrips latus** Uzel) (14), (16), (17)

Ök.: Unter Baumrinde

GASTROTHRIPINA

Nesothrips dentipes (O. M. Reuter) 1880 — ♀

(Genus-Synonym: **Bolothrips**)

Oett.: (16)

Ök.: Im Rasen und im Moos

Nesothrips icarus Uzel 1895 — ♀

Oett.: (Präparat des DEI, vidit Pelikán) (16), 17. 5. 48, Wegrand in Bornstedt, 1 ♀ a

Ök.: Im Rasen xerothermer Standorte

PHLAEOTHRIPINAE

HAPLOTHRIPINI

Neoheegeria verbasci (Osborn) 1896 — ♀

Oett.: (13) (Präparat im DEI, vidit Priesner)

Ök.: An *Verbascum* sp.

Neoehegeria hamanni Priesner 1961 — ♀, ♂ Neu f. Deutschland

(cf. Bemerkungen 22, p. 148)

(2), 17. 6. 64, L., 2 ♀, 3 ♂; (4), 10. 6. 64, *Vicia cracca*, 12 ♀, 5 ♂ (davon 1 ♀ in coll. Priesner; 2 ♀, 1 ♂ in coll. Titschack)

Ök.: Noch wenig bekannt

Xylaplothrips fuliginosus (Schille) 1910 — ♀, ♂ n(2), 12. 4. 61. *Salix* sp., 1 ♀; (2), 26. 8. 61, L., 1 ♀, 1 ♂; (2), 1. 9. 62, *Salix* sp., 1 ♂

Ök.: Rindenbewohner

Haplothrips aculeatus (Fabricius) 1803 — ♀, ♂

Fanggebiete: (1), (2), (3), (5), (6), (7), (8), (9), (10), Oett.: (13), (14), (15), (16), (17), (18). ♀ von IV bis X, ♂ von IV bis IX; 66 Fundmeldungen 6× L. ♀, ♂

Ök.: Vorzugsweise an Gramineen

Haplothrips dianthinus Priesner 1924 — ♀Oett. (Präparate des DEI, vidit Pelikán): (14), 5. 8. 48, *Dianthus deltoides*, 1 ♀; (16), 21. 7. 46, alte Halde in Eisleben, 1 ♀; (16). ebenda, 1 ♀Ök.: An *Dianthus* sp.**Haplothrips distinguendus** (Uzel) 1895 — ♀, ♂(1), 30. 6. 61, *Carduus nutans*, 3 ♀; (1), 30. 6. 61. Trockenhang, 1 ♀; (2), 20. 4. 63, L., 1 ♀; (4), 10. 6. 64, *Vicia cracca*, 3 ♀; (7), 10. 8. 62, Wiese, 1 ♀; Oett.: (14), 16. 8. 48, *Cirsium acaule*, 1 ♂; (14), 21. 6. 50, Wendefurth an *Verbascum nigrum*, 1 ♀

Ök.: Vorwiegend in Compositen

Haplothrips kraussei Priesner 1928 — ♀ n

(3), 15. 9. 60, Composite, 1 ♀ (det. Priesner)

Ök.: An Compositen

Haplothrips leucanthemi (Schrank) 1781 — ♀(2), 21. 6. 61, *Chrysanthemum leuc.*, 1 ♀; (7), 9. 8. 62, Wegrand, 2 ♀; Oett.: (18)Ök.: Vorwiegend *Chrysanthemum leucanthemum***Haplothrips niger** (Osborn) 1883 — ♀(2), 12. 6. 59, *Trifolium repens*, 1 ♀; Oett.: (14), (16)

Ök.: Vorwiegend an Leguminosen

Haplothrips phyllophilus Priesner 1938 — ♀, ♂ n

Fanggebiete: (1), (3), (5), (9), (10); ♀ von IV bis VIII, ♂ V; 22 Fundmeldungen

Ök.: An Laubbaumblättern, vorwiegend *Fagus silvatica***Haplothrips setiger** Priesner 1924 — ♀, ♂(1), 14. 8. 60, *Matricaria chamomilla*, 1 ♀; (2), 23. 8. 59, *Matricaria chamomilla*, 1 ♂; (2), 2. 6. 61, ebenda, 3 ♀; (2), 16. 6. 61, *Chrysanthemum leucanthemum*, 1 ♀, 1 ♂ (alle Präparate det. Priesner); Oett.: (13), (14), (15), (16), (17)

Ök.: Vorwiegend Compositen

Haplothrips subtilissimus (Haliday) 1852 — ♀, ♂(1), 30. 6. 61, Waldrand, 1 ♀; (1), 1. 6. 63, Waldwiese, 1 ♂; (2), 12. 4. 61, *Salix* sp., 1 ♀; (3), 13. 5. 64, *Crataegus* sp., 1 ♀; (3), 31. 5. 64, Waldweg, 3 ♀; (5), 24. 5. 61, *Fagus silvatica*, 1 ♀; (9), 23. 5. 61, *Fagus silv.*, 1 ♀; (10), 20. 5. 61, *Vicia sepium*, 1 ♀; (10), 23. 5. 61, *Fagus silv.*, 1 ♀; (10), 23. 5. 61, Waldwiese, 1 ♀;

Oett.: (13), 17. 7. 50, Wald, 1 ♀; (16), Laubwald bei Walbeck, 2 ♀ (det. Priesner); (17)

Ök.: An Laubbaumblättern, vorwiegend *Quercus* sp.

Haplothrips tritici Kurdjumow 1912 — ♀

(2), 27. 9. 59, *Achillea millefolium*, 1 ♀; (7), 11. 8. 62, Wiese, 1 ♀; (10), 22. 5. 61, Wiese, 1 ♀; Oett.: (13), (16), (18)

Ök.: In Blüten, vorwiegend *Triticum* sp.

PHLAEOTHRIPINI

Acanthothrips nodicornis (O. M. Reuter) 1880 — ♀, ♂

(2), 24. 6. 61, L., 1 ♀; (2), 26. 8. 61, L., 1 ♀ (in coll. Zoolog. Inst. Halle/S.); (2), 28. 8. 61, L., 1 ♀; (2), 30. 8. 61, L., 1 ♀, 1 ♂; Oett.: (16), (17)

Ök.: An Stämmen von Laubhölzern

Hoplandrothrips bidens (Bagnall) 1910 — ♀ n

(2), 26. 8. 61, L., 1 ♀

Ök.: Rindenbewohner an Laubhölzern

Phlaeothrips bispinosus Priesner 1919

Oett.: (13)

Phlaeothrips coriaceus Haliday 1836 — ♀, ♂

(2), 18 Fundmeldungen vom Lichtfang, ♀ von IV bis X, ♂ von V bis VIII (9), 22. 5. 61, Buchenholz, 30 ♀, 20 ♂; Oett.: (16), (17)

Ök.: An Stämmen von Laubhölzern

Poecilothrips albopictus Uzel 1895 — ♀ n

(2), 15 Fangmeldungen vom Lichtfang, nur ♀ von IV bis X

Ök.: An Ästen von Laubhölzern

HOPLOTHRIPINI

Hoplothrips fungi (Zetterstedt) 1840 — ♀, ♂ n

(2), 26. 8. 61, L., 1 ♂ m; (2), 7. 8. 64, L., 1 ♀ m; (2), 9. 8. 64, L., 1 ♂ m; (2), 13. 8. 64, L., 1 ♀

Ök.: Rindenbewohner

Hoplothrips grisescens (Priesner) 1924 — ♀ Neu f. Deutschland

(2), 26. 8. 61, L., 1 ♀ m; (2), 14. 6. 63, L., 1 ♀ m; (2), 5. 6. 64, L., 1 ♀ m; (2), 12. 7. 64, L., 1 ♀ m; (2), 13. 7. 64, L., 1 ♀ m (in coll. Titschack)

Ök.: Unter Rinde von *Pinus* sp.

Hoplothrips longisetis (Bagnall) 1910 — ♀ n

(1), 18. 5. 64, Waldweg, 1 ♀; (2), 26. 8. 62, L., 3 ♀; (2), 28. 9. 61, L., 1 ♀; (2), 9. 10. 62, L., 4 ♀; (2), 6. 6. 63, L., 1 ♀

Ök.: Unter Rinde von Laub- und Nadelbäumen

Hoplothrips pedicularius (Haliday) 1836 — ♀ n

(1), 4. 6. 64, Waldwiese, 1 ♀ m; (1), 6. 6. 64, Waldwiese, 1 ♀ m; (2), 6. 6. 63, 1 ♀ m

Ök.: Unter Rinde an Laubhölzern, an Baumpilzen

Hoplothrips semicaceus (Uzel) 1895

forma **macroptera** — ♀ Neu für Deutschland

(2), 6. 6. 63, L., 1 ♀; (2), 27. 6. 64, L., 1 ♀; (2), 13. 7. 64, L., 1 ♀ (in coll. Titschack)

forma **aptera** — ♀, ♂ n

(2), 12. 4. 61, unter Rinde von *Salix* sp., 7 ♀, 3 ♂ (davon 2 ♀ in coll. DEI); (2), 21. 5. 63, ebenda, 3 ♀

Ök.: Unter Laubholzrinde

Hoplothrips ulmi (Fabricius) 1781 — ♀, ♂ n

(1), 6. 6. 64, Waldrand, 1 ♀ m; (2), 26. 8. 61, L., 1 ♀, 1 ♂; (2), 9. 8. 64, L., 1 ♀ m; (3), 10. 4. 64, von Laubbaumreisig, 1 ♀ a

Ök.: Unter Rinde von verpilztem Holz

Liothrips austriacus (Karny) 1909 — ♀ Neu f. Deutschland

(11), 19. 5. 61, Birkenwaldrand am Galgenberg nördlich von Bad Frankenhausen, 1 ♀

Ök.: Laubbewohner an wärmeren Stellen

Liothrips pragensis Uzel 1895 — ♀

Oett. (Präparat des DEI, vidit Pelikán): (13), 26. 7. 50, Wildpark Wiese, 1 ♀

Ök.: Auf Blättern von Laubböhlern

Liothrips setinodis (O. M. Reuter) 1880 — ♀, ♂

(1), 10. 6. 60, *Carpinus betulus*, 2 ♀ (in coll. Zoolog. Institut Halle/S.); (1), 10. 6. 60, Waldwiese, 1 ♀; (1), 14. 8. 60, Waldwiese, 1 ♀; (7), 11. 8. 62, Waldwiese, 1 ♂; (10), 23. 5. 61, *Fagus sylvatica*, 1 ♀; Oett.: (17)

Ök.: An Blättern von Laubbäumen und im Rasen

Schrifttum

- Lindner, A.: Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland. *Bombus* 2, 114, 131, 155 (1960–1962).
- Oettingen, H. v.: Die Thysanopteren des Norddeutschen Graslandes. Ent. Beihefte 9 (1942), 78–141.
- Oettingen, H. v.: Die Thysanopterenfauna des Harzes, Teil 1–3. Beitr. Ent. 1 (1951), 140–186.
- Oettingen, H. v.: Die Thysanopterenfauna des Harzes, Teil 4. Beitr. Ent. 2 (1952), 586–604.
- Oettingen, H. v.: Die Thysanopterenfauna des Harzes, Teil 5. Beitr. Ent. 5 (1955), 69–80.
- Priesner, H.: Die Thysanopteren Europas, Wagner, Wien 1928.
- Priesner, H.: Ordnung Thysanoptera, Akademie-Verlag, Berlin 1964.
- Schliephake, G.: Beiträge zur Biologie der Thysanopteren der Luzerne. Beitr. Ent. 11 (1961), 576–593.
- Schliephake, G.: Eine thysanopterologisch-faunistische Studie vom Darß (Norddeutschland-Ostsee). Faunistische Abhandlungen 4 (1964), 155–157.
- Titschack, E.: Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland. *Bombus* 1 (1937 bis 1957), 92–93, 115–116, 121–122, 328, 343–344, 383, 409.
- Titschack, E.: Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland. *Bombus* 2 (1957 bis 1962), 24.
- Titschack, E.: Thysanopterenfänge aus Giengen (Württemberg). Jh. Ver. Natk. Wttbg. 112, 1 (1957).
- Titschack, E.: Untersuchungen zur Systematik deutscher Thysanopteren (1). Verh. Ver. Naturw. Heimatforsch. Hamburg 34 (1960), 1–44.
- Titschack, E.: Untersuchungen zur Systematik deutscher Thysanopteren (2). Dtsch. Ent. Z. N. F. 10 (1963), 96–103.
- Weitmeier, H.: Zur Ökologie der Thysanopteren Frankens. Dtsch. Ent. Z. N. F. 3 (1956), 285–330.

Dr. Gert Schliephake,
437 K ö t h e n, Pädagogisches Institut